

Alle guten Dinge sind drei Amra Sadikovic gegen Indy de Vroome

Beide Spielerinnen begannen mit starken Aufschlagspielen. Vor allem die zierliche Holländerin de Vroome, ließ nicht erahnen, dass sie einen solch starken Service schlagen kann. Die 26 Jahre alte Sadikovic konnte auf die ersten Aufschläge der Gegnerin nur reagieren und geriet stark unter Druck. Zwar ging Sadikovic mit 3:1 in Führung, de Vroome konnte aber durch ihren harten Aufschlag zum 3:3 ausgleichen. Beim Stand von 4:5 für die Wahlschweizerin Sadikovic und Aufschlag de Vroome, brauchte Sadikovic schließlich sieben Satzbälle, um den ersten Durchgang für sich zu entscheiden. Zu Beginn des zweiten Satzes allerdings gab sie gleich ihr erstes Aufschlagspiel ab. Die gebürtige Mazedonierin lief bis zum Stand von 4:3 dem Ausgleich hinterher, bis sie ihr erstes Break zum 4:4 gewann, das sie mit dem eigenen Aufschlag bestätigte. Der Druck lag somit auf die 19 Jahre alte Holländerin, die nach 15:40 Rückstand mit starken Aufschlägen, die ersten Matchbälle der Schweizerin ab-



Amra Sadikovic

wehrte. Den dritten Matchball verwandelte Sadikovic schließlich: Das sprichwörtliche „Alle guten Dinge sind drei“, traf in diesem Fall voll zu.

Amra Sadikovic, die ihr Ziel, das Turnier zu gewinnen am Anfang dieser Woche deutlich formulierte, trifft nun auf die an Nummer acht gesetzte Tschechin Katerina Vankova.

Endstand 6:4, 6:4

Jugend schlägt Erfahrung Constance Sibille gegen Maria Sakkari

In einem Match auf Augenhöhe dominierten lange Ballwechsel das Spielgeschehen, da beide Spielerinnen schnell ihren Rhythmus fanden. Doch 119 Welt-rangplätze machten am Ende den Unterschied aus. Während es im ersten Satz ein ausgeglichenes Duell zwischen der Qualifikantin Constance Sibille und der Griechin Maria Sakkari war, bewies Sakkari im zweiten Satz, warum sie 119 Rangplätze höher steht als Sibille. Nach einem kräftezehrenden ersten Satz, den die Griechin für sich entscheiden konnte (7:5), zeigte sich im zweiten Satz ein

anderes Bild. Die fünf Jahre ältere Französin Sibille, die über die Qualifikation ins Hauptfeld kam, kämpfte mit Schulterproblemen, die sie aus ihrem Rhythmus brachten. Das nutzte Sakkari zu ihrem Vorteil und siegte deutlich mit 6:2. Damit zieht die Griechin, die im Turnier auf Rang sechs gesetzt ist, in die nächste Runde.

Sie trifft heute im zweiten Spiel auf Court 6 auf die Französin Fiona Ferro.

Endstand 5:7 2:6

Konstanz siegt Chloe Paquet gegen Kristina Schmiedlova

Vor allem mit ihrer starken Rückhand konnte Kristina Schmiedlova im bisherigen Turnierverlauf überzeugen, ihre Konstanz und Power brachten sie ohne Probleme durch die Qualifikation bis ins Hauptfeld. Im gestrigen Match gegen die 262. der Welt, Chloe Paquet aus Frankreich, war es aber auffallend häufig jene Rückhand, mit der sie im ersten Satz viele unnötige Fehler machte. Auch Dank der in der Defensive extrem konstant spielenden Französin, blieben direkte Punktgewinne der Slowakin die Ausnahme und mit 6:2 ging der erste Satz klar an Paquet.

Der zweite Durchgang gestaltete sich ausgeglichener, auch weil die Fehlerquote der 21 Jahre alten Französin stieg. Qualifikantin Schmiedlova fand besser zu ihrem Spiel, spielte wesentlich konstanter als im ersten Satz und konnte zum Ende des Satzes immer mehr direkte Punkte holen. Vor allem ihre starke Beinarbeit half ihr oft aus brenzlichen Situationen und letztlich gewann die Slowakin den zweiten Satz mit 6:4.

Das hohe Niveau aus Satz zwei konnte Schmiedlova im dritten Durchgang nicht halten. Immer mehr leichtsinnige Fehler

Kurz und schmerzlos Katarzyna Kawa gegen Pemra Ozgen



Katarzyna Kawa

Was noch während des ersten Satzes auf ein spannendes Match hoffen ließ, entwickelte sich nach und nach zu einer klaren Angelegenheit für die 22 Jahre alte Polin Katarzyna Kawa. Sie konnte nach Anlaufschwierigkeiten mit solidem Grundlinien-Tennis überzeugen. Pemra Ozgen, zum wiederholten Male in Darmstadt am Netz, kam jedoch zunächst besser ins Spiel, führte im ersten Satz gar mit 3:1. Doch bei der 28 Jahre alten Türkin machten sich Unkonzentriertheiten breit, die sie immer mehr aus ihrem Spiel brachten. Kawa nutzte das aus und holte sich den ersten Satz schließlich mit 6:4. Kurz und schmerzlos dann der zweite Satz: Ozgen wirkte lustlos, auf der Gegenseite die Polin mit kraftvollen Schlägen, die ihr schließlich ein souveränes 6:0 sicherten.

Endstand: 6:4, 6:0



Chloe Paquet

unterliefen der erst 17 Jahre alten 412 der Welt. Ein deutliches 6:1 ließ Chloe Paquet schließlich in die zweite Runde einziehen in der sie heute auf die Kroatian Ana Vrljic trifft.

Endstand: 6:2, 4:6, 6:1

Impressionen neben den Plätzen



Physio Kathrin Reis kümmert sich um die Spielerinnen



Große Auswahl bei Sport Mroczek



Immer schußbereit



Heute ist Lilientag:
Am Abend gibt es ein signiertes Trikot zu gewinnen!



Auch das Schiri-Team freut sich auf die Riesen-Paella morgen Abend



Spielbeobachter

Wir danken unseren Sponsoren



B&W Kopiertechnik
Service und Vertriebs GmbH
Hügelstraße 83 • 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 / 9960-0
www.bundw.de

